



Diözesanversammlung des Kolpingwerkes Osnabrück 2017 in Georgsmarienhütte

Vom 08. - 10.09.2017 sind 131 Kolpingfamilien im Bistum Osnabrück, also vom südlichen Osnabrücker Land bis zur Nordsee, eingeladen, an der in Georgsmarienhütte stattfindenden Kolping-Diözesanversammlung teilzunehmen. Die GMHütter Kolpingfamilien Oesede, Kloster Oesede, Harderberg, Alt-GMHütte/Malbergen und Holzhausen freuen sich, Ausrichter der dreitägigen Veranstaltung sein zu können. Die Thematik des Wochenendes legt der Diözesanvorstand 2017 fest. Dazu werden Persönlichkeiten aus Kirche, Politik und Kolpingwerk eingeladen.

Die Diözesanversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des Kolping-Diözesanverbandes. Außer um wichtige Weichenstellungen in den Konferenzteilen geht es um das Gemeinschaftserlebnis von Freizeit und Austausch. Zu den Veranstaltungen sind auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen.

Zentraler Tagungsort für den Geistlichen Morgen (ökumenisch) am Freitag, dem Kolpingforum und den Konferenzteilen am Samstag sowie Sonntag ist das LandForum an der LandvolkHochschule Oesede.

Das Rahmenprogramm läuft an wechselnden Orten und stellt die Stadt und die Umgebung z.B. mit einer Rundfahrt und Betriebsbesichtigungen vor. Am Samstagabend wird im Kolpinghaus gefeiert, den Abschluss der Diözesanversammlung bildet am Sonntag ein Festgottesdienst in der Klosterkirche Holzhausen/Ohrbeck.

Die Kolpingfamilien bitten ihre Mitglieder und Interessierte, die Veranstaltung in den Terminkalender einzutragen und ihre Hilfe bei der Durchführung anzubieten. Viele Dienste sind zu organisieren: Verpflegung und Ordner sowie technische Dienste im LandForum, Fahrbereitschaft, Unterbringung einiger Gäste in Privatquartieren u.v.m. Wir danken schon jetzt für das Engagement und freuen uns auf viele Begegnungen!

Wir wünschen euch/Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2017!

Treu Kolping!

Pfarrgemeinderatsausschuss Mission-Entwicklung-Frieden

Dieser gemeinsame Ausschuss ist nur sehr klein. Die vier Mitglieder haben sich folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Unterstützung der Flüchtlingshilfe vor Ort
- Förderung des fairen Handels durch sporadische Verkaufsfaktionen
- In diesem und in den nächsten Gemeindebriefen möchten wir einige Siegel/Labels aus dem ökofairen Bereich vorstellen. Beginnen wir mit dem bekanntesten Siegel, dem Fairtrade-Siegel:

In Deutschland vergibt die Siegelorganisation TransFair e. V. das grün-blaue Fairtrade-Siegel. Auf der Verpackung abgebildet signalisiert es dem Käufer, dass das Produkt gemäß den Standards von Fairtrade International zertifiziert wurde. TransFair handelt nicht selbst mit Waren, sondern vergibt das Siegel für fair gehandelte Produkte. Deren Hersteller haben sich vertraglich verpflichtet, die Fairtrade-Standards dafür einzuhalten und dies auch kontrollieren zu lassen.



Nachhaltig Leben und Arbeiten – menschenwürdige Arbeit für alle.

Das Recht auf menschenwürdige Arbeit muss endlich für alle umgesetzt werden. Das forderten zum 7. Oktober, dem Welttag für menschenwürdige Arbeit, der Deutsche Gewerkschaftsbund, das Bischöfliche Hilfswerk Misereor, die Deutsche Kommission Justitia et Pax und die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands.

Das Bündnis fordert die Bundesregierung auf, für die Einhaltung menschenwürdiger Arbeit gesetzlich aktiv zu werden. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer leben trotz einer Beschäftigung, sei es in der informellen oder der formellen Wirtschaft, an oder sogar unter der Armutsgrenze.

Löhne, von denen man nicht leben kann, unbezahlte Überstunden, ausbeuterische Kinderarbeit, Gesundheitsschäden und menschenunwürdige Arbeitsbedingungen gehören für viele zum Alltag. Oft haben sie dann nicht einmal das Recht, sich gewerkschaftlich zu organisieren“, so der Vorsitzende der Deutschen Kommission Justitia et Pax Bischof Dr. Stephan Ackermann.

KAB St. Peter und Paul/Heilig Geist
 Kontaktadresse: Monika Ralle, Tel. 42119
 Monika Gieseking, Tel. 41151